



**MARCHIVUM**

MANNHEIMS ARCHIV  
HAUS DER STADTGESCHICHTE  
UND ERINNERUNG



## **MARCHIVUM Druckschriften digital**

### **Neue Mannheimer Zeitung. 1924-1943 146 (1935)**

243 (28.5.1935) Abend-Ausgabe A

[urn:nbn:de:bsz:mh40-385359](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:mh40-385359)

# Neue Mannheimer Zeitung

## Mannheimer General-Anzeiger

Verlag: Schellertung u. Hauptgeschäftsstelle: R 1, 4-6. Fernsprecher: Sammelnummer 24951  
Vorführkonto: Karlsruhe Nummer 17590 - Drahtanschrift: Remagel Mannheim

Druckpreis: 23 mm breite Millimeterzelle 8 Pfennig, 70 mm breite Textmillimeterzelle 20 Pfennig. Für im voraus zu bezahlende Familien- und Gelegenheitsanzeigen besondere Preise. Anzeigen gelten in die Anzeigen-Verträge Nr. 4. Bei Anzeigenverträgen oder Konten wird feinere Nachdruck gestattet. Bitte Rücksicht für Anzeigen in bestimmten Ausgaben, an bestimmten Tagen und für fernmündlich erteilte Aufträge. Geschäftsstand Mannheim.

Abend-Ausgabe A Dienstag, 28. Mai 1935 146. Jahrgang - Nr. 243

# Die 2. Reichsnährstandschau in Hamburg eröffnet

## Eine Rede des Reichsnährungsministers Darré

Hamburg, 28. Mai.  
Bei der Eröffnung der zweiten Reichsnährstandschau in Hamburg hielt Reichsnährungsminister Darré eine Rede, in der er einleitend an die erste Reichsnährstandschau in Hamburg im Jahre 1934 erinnerte. Damals hätten viele Kreise der deutschen Wirtschaft gehofft, daß die Schäden des Krieges durch ein neues Aufblühen der Weltwirtschaft mit dem Weltmarkt weitgemacht werden. Diese Hoffnung habe sich nicht erfüllt. Deutschland sei im letzten Jahre in den internationalen Zusammenstoß hineingezogen worden, zumal die Regierungen der Weltmächte den Sinn der Weltwirtschaftlichen Zusammenhänge nicht begriffen hätten und daher sich nur dann einigsetzt hätten, die notwendigen wirtschaftspolitischen Maßnahmen aus der Weltwirtschaftskrise zu ziehen. Am deutlichsten habe sich dies in der wachsenden Verelendung des Bauern und in der fortschreitenden Arbeitslosigkeit gezeigt. Der Führer und Reichskanzler habe sich an die Spitze der Wirtschaftspolitik gestellt und die notwendigen Maßnahmen durchgesetzt. Die Aufgabe, gleichzeitig den deutschen Arbeiter zu retten, sei ebenfalls durch die Politik der Wirtschaftspolitik bewirkt worden. Im einzelnen beleuchtete der Redner die Durchführung der geschlossenen Volkswirtschaft und die Erreichung der Ziele der Wirtschaftspolitik.

## Aufhebung der Nira-Gesetze in Amerika

Das Bundesobergericht erklärt die Gesetze für verfassungswidrig  
Washington, 28. Mai.  
Der Leiter der Nira, Michberg, gab gestern abend nach zweistündiger Besprechung mit Präsident Roosevelt bekannt, daß alle Nira-Gesetze sofort aufgehoben werden und die Vorlage über die Verhängung der Nira-Gesetze, die heute im Unterhaus verhandelt werden sollte, zurückgezogen werde.  
Das Bundesobergericht in Washington hatte in einer Klage der Regierung gegen vier Geschäftsführer wegen Verletzung der Nira-Gesetze diese für verfassungswidrig erklärt und festgestellt, daß die im Abschnitt 2 des Nira-Gesetzes dem Präsidenten erteilte Ermächtigung nicht genügend ungenau sei, um die Verhängung der Nira-Gesetze zu rechtfertigen. Die Entscheidung des Bundesobergerichts, die einstimmig erfolgte, wird auch bestimmt, daß in den Fällen, in denen die Transaktionen den zwischenstaatlichen Handel nur indirekt betreffen, die Einzelgesetze die Kontrolle ausüben dürfen. Der oberste Gerichtshof hatte dann noch weiter entschieden, daß das Gesetz, wonach den Landwirten ein fünfjähriges Moratorium zur Abtragung der Farmhypotheken gewährt wird, ebenfalls verfassungswidrig sei, da es den Hypothekengläubigern ihr Eigentum wegnehme und es ohne Entschädigung den Landwirten übergebe.  
Diese Entscheidung des höchsten amerikanischen Gerichtshofes hat in den „New Deal“-Kreisen große Bestürzung hervorgerufen.  
Kaher der erwähnten Konferenz zwischen Präsident Roosevelt und dem Nira-Leiter begannen unmittelbar nach der Gerichtsentscheidung im Weißen Hause Besprechungen mit dem Justizminister und anderen Vertretern des Justizministeriums über die nun erhaltene Lage. Wie erklärt wurde, soll vor einer Klarstellung keinerlei Verhandlung der Weisen Hauses erfolgen. Anstehend beschließt man eine weitgehend teilweise Rettung der Nira-Bestimmungen durch eine freiwillige Zusammenarbeit der verbleibenden Industriezweige zu erreichen.  
Die New Yorker Morgenblätter begrüßen allgemein die Entscheidung des Gerichtes. „New York Times“ meinte, daß die Stellungnahme des Gerichtes allgemeine Zustimmung gefunden habe. „Herald Tribune“ und „New York American“ äußerten sich ebenfalls über die Entscheidung, der Oberste Gerichtshof verdiene den Dank der überwindenden Mehrheit der amerikanischen Bevölkerung.

## Die Frage der Konsumvereine

Durch die Annahme des Gesetzes über Verbrauchergesellschaften in der Reichstags-Sitzung am 21. Mai 1935 hat die Frage der Konsumvereine, die schon vor der Währungsreform in weitestem Maße im Mittelpunkt politischer und wirtschaftlicher Erörterungen gestanden war, ihren Abschluß gefunden.  
Die Verbrauchergesellschaften, die zum weitesten Teil reine Arbeitergründungen waren, sind unter der Herrschaft der marxistischen Gewerkschaften in weitestem Maße unter marxistische Führung gekommen. In dieser Falschführung sind zum großen Teil die Anträge begründet, die von jeder Seite der NSDAP gegen die Konsumvereine erhoben wurden. Als der Währungsreform folgte die Belegung der Konsumvereine durch die NSDAP. Entsprechend dem Worte des Reichsleiters Dr. Goebbels vom 4. Juli 1933 wurden die Konsumvereine von marxistischen Elementen besetzt und vornehmlich von der NSDAP besetzt. Wenn auch hier und da die Säuberung der Konsumvereine Schwierigkeiten bereite, so war auch schon mit Ende des Jahres 1933 die politische Vereinnahmung der Konsumvereine erfolgt.  
Der Einfluß der marxistischen Gewerkschaften, verbunden mit dem Aufschwung der nationalsozialistischen Bewegung und dem von der NSDAP geführten Kampf gegen die Konsumvereine als marxistische Einrichtung sollte den Konsumvereinen die zur Währungsreform einen erheblichen Mittelzufluss verschaffen. Während 1931 noch 42 Millionen Mitglieder in den Konsumvereinen gezählt wurden, sanken sie bis 1933 auf etwas über drei Millionen herab. Die Umsätze in den Konsumvereinen stiegen von 1930 bis 1933 von jährlich 1,5 Milliarden auf 7,5 Milliarden an. Das in Deutschland besetzt seit der Währungsreform des Jahres 1933 eine ununterbrochene Abhebung von Spargeldern, die trotz der hohen in allen Konsumvereinen beschlossenen Ausgabenbeschränkungen von einer Höhe von 444 Millionen im Jahre 1930 auf 104 Millionen im Jahre 1933 herabsank.  
Diese drei Elemente: Mitgliederzuwachs, Umsatzvermehrung und Spargeldabhebung brachten die Konsumvereine in eine wirtschaftliche Krise, die die Gefahr mit sich brachte, daß ein großer Teil der deutschen Arbeiterschaft seine Sparvermögen verlieren, mit seinen Existenzmitteln in Anspruch genommen und hierdurch in seiner wirtschaftlichen Existenz aufs schwerste gefährdet worden wäre. Die Reichsregierung konnte dieser Entwicklung nicht tatenlos zusehen. Sie machte, nachdem die Gründe für den wirtschaftlichen Kampf gegen die Konsumvereine deutlich waren, auch die letzten Gründe für einen wirtschaftlichen Kampf gegen die Konsumvereine deutlich.  
In erster Linie war für die Konsumvereine die Aufnahme von Spargeldern gefährlich. Die letzten die Kapitalien zum Teil langfristig an und vergrößerten ihren Geschäftsbetrieb in einer Art, die nicht mehr mit dem gesellschaftlichen Grundgedanken in Einklang zu bringen war. Um diese Gefahr für die Zukunft zu vermeiden, wird durch das Gesetz die Aufnahme von Spargeldern in den Konsumvereinen verboten. Gleichzeitig werden für die vorläufige Abwicklung der liquidationsrechtlichen Konsumvereine - die ungefähr 90 v. H. der gesamten Bilanzsumme aller Konsumvereine ausmachen - 60 Millionen Reichsmark zur Verfügung gestellt. Die Auflösung der in Frage kommenden Konsumvereine soll dazu beitragen, neue mittelständliche Existenzen zu schaffen. Der Reichswirtschaftsminister teilt durch dieses Gesetz die Vollmacht, die Kranken wieder aus dem Konsumvereine herauszuschneiden, ohne das Währungsreform des Arbeiters verletzten und ohne daß er mit seiner Existenz in Anspruch genommen zu werden Gefahr läuft. Beim Reichswirtschaftsminister liegt auch die Kontrolle über die gefundenen Konsumvereine, soweit sie gefunden sind, ihre Stellung im Wirtschaftsleben zu sichern und werden ergoßlich in den Rahmen der Wirtschaft einbezogen und in ihrem Geschäftsbetrieb ständig überwacht (§ 9 des Gesetzes).  
Wären die Konsumvereine nach der Währungsreform und nach der Beilegung durch die NSDAP dem politischen Kampf entzogen, so werden sie nach diesem Gesetz auch dem wirtschaftlichen Kampf entzogen.  
Bei seinerzeit die NSDAP den Kampf gegen die Konsumvereine eröffnete, so hat durch seine Unterdrückung unter das Gesetz jetzt der Führer das Signal gegeben und die feinerzeit erlassene Anordnung, daß das Konsumvereineverbot national in die nationalsozialistische Wirtschaft einbezogen werden würde, vollzogen.

## Der große Start zum Deutschland-Flug

Berlin, 28. Mai.  
In dem heute früh erfolgten großen Start zum Deutschlandflug, an dem 154 Flugzeuge teilnahmen, werden noch folgende Einzelheiten berichtet.  
Im diegenen Morgenstunden lagen die Startflugzeuge auf dem Tempelhofer Feld da, als die Autobahn die Teilnehmer aus der Stadt nach der Ostseite des Feldes herausbrachte. Schnell wurde nach die letzte Hand an die letzten Maschinen gelegt, mit denen die Flugführer und Piloten für sechs Tage auf Geduld und Verzicht verurteilt sein werden.  
Wolfgang von Gemlin über den weiten Flug. Immer wieder werden durch den Kampfpiloten Anweisungen gegeben. Marschflug über auf, während die ersten Maschinen nach dem Start auf die Südseite des Tempelhofer Feldes rollen.  
Gegen 7 Uhr erscheinen die ersten Dreimotoren, neben zahlreichen Offizieren der Luftwaffe, der Wehrmacht und der Polizei bemerkt man auch Vertreter der einzelnen Ministerien, der Partei, der SA und der SS, als Vertreter des Reichswirtschaftsministers Generalmajor der Flieger Elver und weitere.  
Aufbau der deutschen Schallkraft grandiose. Maßnahmen ergriffen. Hochleistungsflugzeugen sollen dazu beitragen, die Schallkraft auf ein für die deutschen Verhältnisse notwendiges Maß zu bringen. Wir denken hierbei nicht daran, über den Weg der Schallkraft in einer Erfindungswirtschaft zu gelangen, sondern wollen dadurch, daß wir die Ziele der Vermehrung brauchbarer Flugzeuge und überflüssigen Fliegern verwenden, nur eine verbesserte Ausnutzung der deutschen Luftkraft bewirken, als feiner Organisierung, sondern eine Intensivierung. Auf dem Gebiet der Kleinflugzeuge ist auch im letzten Jahre ein erheblicher Fortschritt zu bemerken. Wir wollen hier die Schallkraft in dem bayerischen Betrieb wieder den Platz schaffen, der ihr zukommt. Kechnische Maßnahmen sind auf dem Gebiet der Flugzeugbau getroffen worden. Wie wir früher auf den Ausstellungen hundert verschiedene Sorten sahen, die gleiche oder ähnliche Funktionen waren, sehen wir auch hier heute Maßnahmen der Sorteneinstufung und der besseren Arbeit.  
Durch die Verbesserung der Wirtschaftslage des Bauernstandes konnte sich auch der Bauer wieder der Verbesserung seines Wohlstandes widmen. Die Ausstellungen zeigen, daß auch die Maschinenindustrie gewillt ist, dem Bauern in seinem großen Aufschwung zu unterstützen.  
Alles in allem wird diese Ausstellung dem Bauernstand des Reiches einen tiefen Aufschwung verleihen. In verhältnismäßig kurzer Zeit konnten die landwirtschaftlichen Betriebe, die die Jahre 1918 bis 1923 der deutschen Landwirtschaft schlugen, ausgebessert werden. Überall zeigt sich heute in den deutschen Landen eine neue Bauraft. Man geht energisch daran, sich nicht mit dem

## Reichsbauernführer und Reichsnährungsminister Darré

Die Reichsbauernführer verurteilt für Führer und für die Volkswirtschaft den Hof Deutschland. Wer hier auf der Höhe der höchsten Tiere mit ihren hohen Lehren, die Soziale und Rüstungen sind, wird nicht die Verantwortung des Bauern nicht vernachlässigen, eine Verantwortung, die sich nur durch die Erfüllung der Pflichten des Bauern im nationalsozialistischen Sinne auswirkt.  
Die Verantwortung des Bauern kann sich nur durch die Erfüllung der Pflichten des Bauern im nationalsozialistischen Sinne auswirkt. Die Erfüllung der Pflichten des Bauern im nationalsozialistischen Sinne auswirkt. Die Erfüllung der Pflichten des Bauern im nationalsozialistischen Sinne auswirkt.  
Die Erfüllung der Pflichten des Bauern im nationalsozialistischen Sinne auswirkt. Die Erfüllung der Pflichten des Bauern im nationalsozialistischen Sinne auswirkt. Die Erfüllung der Pflichten des Bauern im nationalsozialistischen Sinne auswirkt.

## Ministerialrat Dabmann vom ROK, SS-Obergruppenführer Krüger, den Kommandanten des Flakbataillons Berlin, Major Caracano, den Direktor der Berliner Luftschutzgesellschaft, Major Böttger, zahlreiche bekannte Flieger, wie Wolf Dietrich, Hübner, Eilf Weinborn, ferner Prinz August Wilhelm.

Recht einmal werden die letzten Beteiligungen für die erste Etappe bekanntgeben, die gut laufen. Auch für die weiteren Flugtage ist trotz zeitweiser Bemerkungen mit gutem Wetter zu rechnen.  
Gegen 10 Uhr hatte die Sonne die letzten Nebelwolken zerstreut und als der Präsident der Deutschen Luftfahrtverbandes, Oberst Forster, das Startsignal gibt, und der erste Dreimotoren, der Braunschweiger, in die Höhe steigt, steigt er hellen Sonnenlicht entgegen. Schlag auf Schlag folgen die Verbände, alle in zwei Minuten Abstand, und verfliegen sich bald nach dem Osten zur ersten Etappe, der die Teilnehmer nach Schlesien führt.  
Die hinteren Maschinen, 40 an der Zahl, hatten erst gegen 10 Uhr, während bereits die ersten in Tempelhof gelandeten Flugzeuge sich über dem Schießstand befanden.  
Erreichten zu begnügen, sondern zielstrebig immer höherer anstelle des Vorderlandes zu liegen. Das deutsche Bauernland und die deutsche Landwirtschaft werden hierbei nicht nur getrieben von ihrem allein wirtschaftlichen Ziel, sondern auch von dem Pflichtbewusstsein gegenüber dem eigenen Volke. Darüber hinaus aber ist es auch ein besonderes Bedürfnis, mitzuarbeiten an dem weltweiten Aufschwung unserer Väter und Reichskanzler Adolf Hitler, dessen genialer Lebensarbeit wir letzten Endes ausbleiben die Lasten verstanden, daß wir uns mit einem einheitlichen wirtschaftlichen Ziel wieder einverstanden konnten. Im nächsten Schaffen, die Naturgesetzlichkeit des deutschen Volkes zu sichern, trägt das deutsche Volk einen Teil seines Dankes und seiner Schuld an den Führer ab. So kann ich die deutsche Bevölkerung nicht besser eröffnen, als daß ich alle Anwesenden auffordere, mit mir einstimmig in den Ruf: Unserem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler ein dreifaches Heil!

## Studienreise englischer Bauern nach Deutschland

London, 28. Mai. (Funkmeldung der WPA.) Die Daily Express meldet, reist am Montag eine Gruppe englischer Bauern aus Süd-England nach Deutschland ab, um die deutsche Landwirtschaft zu studieren.  
Großener zerschüttert ein polnisches Dorf  
Warschau, 28. Mai. (Funkmeldung der WPA.) In einem Dorf in der Nähe von Lomawa im Lubliner Bezirk, erst in einem Bauernhaus abgedrohten Feuer infolge des Bombensturzts, daß heute in den deutschen Landen eine neue Bauraft. Man geht energisch daran, sich nicht mit dem

## Erreichen zu begnügen, sondern zielstrebig immer höherer anstelle des Vorderlandes zu liegen.

Das deutsche Bauernland und die deutsche Landwirtschaft werden hierbei nicht nur getrieben von ihrem allein wirtschaftlichen Ziel, sondern auch von dem Pflichtbewusstsein gegenüber dem eigenen Volke. Darüber hinaus aber ist es auch ein besonderes Bedürfnis, mitzuarbeiten an dem weltweiten Aufschwung unserer Väter und Reichskanzler Adolf Hitler, dessen genialer Lebensarbeit wir letzten Endes ausbleiben die Lasten verstanden, daß wir uns mit einem einheitlichen wirtschaftlichen Ziel wieder einverstanden konnten. Im nächsten Schaffen, die Naturgesetzlichkeit des deutschen Volkes zu sichern, trägt das deutsche Volk einen Teil seines Dankes und seiner Schuld an den Führer ab. So kann ich die deutsche Bevölkerung nicht besser eröffnen, als daß ich alle Anwesenden auffordere, mit mir einstimmig in den Ruf: Unserem Führer und Reichskanzler Adolf Hitler ein dreifaches Heil!

## Waren die Konsumvereine nach der Währungsreform und nach der Beilegung durch die NSDAP dem politischen Kampf entzogen, so werden sie nach diesem Gesetz auch dem wirtschaftlichen Kampf entzogen.

Bei seinerzeit die NSDAP den Kampf gegen die Konsumvereine eröffnete, so hat durch seine Unterdrückung unter das Gesetz jetzt der Führer das Signal gegeben und die feinerzeit erlassene Anordnung, daß das Konsumvereineverbot national in die nationalsozialistische Wirtschaft einbezogen werden würde, vollzogen.

## Bei seinerzeit die NSDAP den Kampf gegen die Konsumvereine eröffnete, so hat durch seine Unterdrückung unter das Gesetz jetzt der Führer das Signal gegeben und die feinerzeit erlassene Anordnung, daß das Konsumvereineverbot national in die nationalsozialistische Wirtschaft einbezogen werden würde, vollzogen.

Bei seinerzeit die NSDAP den Kampf gegen die Konsumvereine eröffnete, so hat durch seine Unterdrückung unter das Gesetz jetzt der Führer das Signal gegeben und die feinerzeit erlassene Anordnung, daß das Konsumvereineverbot national in die nationalsozialistische Wirtschaft einbezogen werden würde, vollzogen.



# Die Stadtseite

Mannheim, den 28. Mai.

## NS-Kinder kommen zurück

Die „Mannheimer-Kinder“ sind wieder da

Am Montagmorgen kamen die 300 NS-Kinder, die vor mehr als 4 Wochen in den Konzentrationslagern Kassel zur Erholung verbracht wurden, wieder nach Mannheim zurück. Jeder der Kinder, der an den Hauptbahnhof kam, wurde von hier aus ein besonderes Los sein mußte, um hier wieder in die Familien der Eltern zu gehen. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

Die Eltern erwarteten ihre Kinder mit großer Freude. Die Kinder kamen in kleinen Gruppen und mit erwartungsvollen Gesichtern. „Schön, daß wir wieder da sind“, riefen sie. „Es ist schön, daß wir wieder da sind.“

# „Natajscha - Moskauer Nächte“

Ein Film aus dem kaiserlichen Rußland mit Annabella, Willm und Harry Baur

Eine Komödie des bekannten französischen Romaniers Pierre Benoit gab dem Regisseur Marc Allégret die Veranlassung zu diesem Film, der das alte Rußland zeigt, wie es im Weltkrieg war, vorwiegend gegen die Angriffe des deutschen Despoten, außerdem läßt das Ausland der Herrenmenschen, das Land im Schatten der zwiefelhundert Millionen, die das Rußland mit ihrer letzten Willigen Kämpfer, die Menschen darin, leben, leben, leben, und doch von einer tiefen inneren Gläubigkeit und Kraft vor dem Götlichen beherrscht, erleben hier im Film „Natajscha - Moskauer Nächte“, der mit zu den besten gehört, die die französische Filmproduktion in den letzten Jahren geschaffen hat.

Marcilla, der die Geschichte entwickelte, hat Maria trefflich als Charakter, ist ein anderer wie René Clair, sein berühmter Kollege und Hand-

erschaffen worden ist, gerät in die Schuld seines Nebenbuhlers, als er am Kaiserlich 3000 Rubel verliert, eine Summe, die er, sein wie er ist, nie bezahlte kann. Die Kompositionen für ihn sind unerschütterlich. Aber schon sind die Spione nicht unglücklich gewesen und versuchen, den geängstigten Oberleutnant mit Geld zu lockern. Er soll Pläne verraten und in dem Augenblick, als er verzweifelt und wütend zugleich an dem Fernsprecher hängt, um den Generalstab zu alarmieren und die Agenten der feindlichen Macht zu entlarven, erfolgt die dramatischste Szene: die Verhaftung der Spione und damit seine eigene, fast eine Sitzung des Kriegsgerichts, droht ihm der Tod und die Entehrung, als Vertreter am Vaterland erschossen zu werden. Und doch läßt sich alles an einem glücklichen Ende, das keineswegs den besten Geschmack eines amerikanischen happy end besitzt, das zwar übertriebt, aber



Annabella und Harry Baur

Photo: Cando

mann. Er arbeitet nicht mit pariserischem Echarn, sondern mit grellen, harten Schallstrahlen. Er schneidet Epochen an Epochen, ist ein glänzender Bildschneider und verleiht es in einer geradezu weiblichen Art, die Weichheit, tendenz und optisch zu unterstützen.

Wichtig ist ein Film geschaffen worden, der sich bewegt, daß auch unter weissen Rädern seit den Erfolgen der Avantgarde-Filme Niveau gehalten haben.

Der Film „Natajscha“ führt uns mitten hinein in die ersten Kriegsjahre, in die Bezirke des russischen Generalstabes und in die Stille eines Militärlazaretts, wo ein Verwundeter nach dem anderen überbracht wird und wo sich die beiden Hauptfiguren finden, deren Liebe zum weltlichen Hintergrund der Handlung wird. Da ist die kleine, zarte, hübsche Krankenschwester Natajscha, Tochter eines verstorbenen Obersten, die freiwillig im Lazarett tätig ist. Ihr soll ein Mann aufpassen werden, den sie verlobt hat, ein brutaler, harter, dreißigjähriger Mensch, ein Typ, wie ihn oft die russische Erde erbrütet. Ein Mann, dem die Spieltheater, die Lust an Alkohol und Frauen und Drogen im Blut fließt und der trotz all seiner Väter im Unterbewusstsein noch gute menschliche Reaktionen spürt, die er nicht ganz verdrängen kann.

Dieser Mann ist Bauer und Kaufmann ähnlich. Er ist im Ideelle der Rolle die schweren Verhältnisse durch die endlosen Weiten Russenlands mit seinen wogenden Kornfeldern, mit seinen kriegenden Menschen und dem weitgespannten Himmel. Dieser Mann ist Oberst der Armee, ist Kriegsgewinnler und will dazu das junge, feuchte Mädchen erobern. Sollte es, was es sollte. Da tritt ein Anwalt hinzu.

Ein junger Offizier, den Natajscha im Lazarett gepflegt und dann lieben gelernt hat, um dem sie mit allen Fehlern ihres Vaters bittet. Immer härtere Spannungselemente inhaltlich legt der Regie in den Film ein, dessen dramatischer Aufbau ein wichtiger künstlerischer Punkt ist. Es kommt zum Zusammenstoß zwischen den beiden Männern. Der Offizier, der schon Edel einer Abreise geworden ist, deren bisheriger Leiter von Spionen heimtätlich

doch betretend wird. Die Liebenden finden sich, der alte, von seiner Leidenschaft verirrte Mann tritt resigniert zurück, gibt das Spiel als verloren auf.

So die Handlung, und der Marcilla einen der glänzendsten und erregendsten Filme, den wir seit langem gesehen haben, geschaffen hat. Die Komödie gibt Annabella, der große französische Star. Sie spielt den weiblichen, zarten Mädchen in der weichen Schwermut, trübende Tränen, sie gibt es mit ihrer ganzen, verinnerlichten Kunst, mit ihrer schönen Kindlichkeit, die die Welt so sehr an Annabella liebt. Woher eine große Leistung der jungen Künstlerin. Dem Offizier spielt V. Richard Willm, ein sympathischer Darsteller, der ganz ungenügend ausfällt, der eher ein Vorkämpfer oder ein Zeitspieler sein könnte, ein Offizier, James vom Scheitel bis zur Sohle. Dann: ganz im Vordergrund der Geschichte aber steht die wahre Heldin Harry Baur, ein französischer Jüngling, der mit deutlichen Strichen das Bild des Kriegsgewinnlers zeichnet. Baur bemerkt hier erneut, daß er zu den besten Westmenschentypen des europäischen Films gehört. Er wirkt unerschütterlich in seiner Darstellung, die alles zur Seite schiebt, alles in ihren Mann zwingt. Auch die beiden Schwestern sind glänzend besetzt und in der Scherkerbene bemerkt man viele Typen, die der Pariser russischen Emigration angehören und so dem Film das überaus reiche russische Kostüm verleihen.

Im Programm ein Film um das Spielzeug und die Un-Tugend mit interessanten Bildern von der Gründung der Reichsbahn.

### Rinderjüden in der Alhambra

Das Alhambra-Theater hatte heute nachmittags die Kinder des Marienwaisenhauses und des Schifferkinderbergs zu einer ungenügenden Vorstellung der neuen „Liede aus dem Wald“ eingeladen und ihnen damit eine Hofbesuche bereitet. Es herrschte im Zuschauerraum die fröhlichste Stimmung, denn gerade die Jugendzeit hat ja für die drohenden Mißhandlungen ganz besonders empfänglich. Das Fehlen der kleinen Besucher sollte kein Ende nehmen.

### 7,6 Millionen Volksschüler

Deutschland an der Spitze

Nach einer Statistik des nationalsozialistischen Lehrverbandes wurden im deutschen Reichgebiet 7,6 Millionen Volksschüler gezählt. Der Unterricht wurde von 100.000 Lehrpersonen erteilt. Mit dieser Schülerzahl steht Deutschland an der Spitze der europäischen Länder, in denen der Volksschulbesuch obligatorisch ist. Nach Deutschland folgen England mit 5 Millionen Schülern und 170.000 Lehrpersonen, Italien mit 4,5 Millionen Schülern und 102.000 Lehrpersonen, Frankreich mit 4 Millionen Schülern und 102.000 Lehrern. Die Vereinigten Staaten zählten entsprechend ihrer hohen Bevölkerungsziffer 21 Millionen Schüler in der Grundschule.

### Keine Auflösung der Innungen!

Stuttgart, 27. Mai. Vom Bundes-Landwirtschaftsminister für Schwaben, Württemberg und Mitteldeutschland wird ausgeteilt

Und Innungen, die an mich gerichtet werden, nicht heraus, daß von einzelnen gewissenlosen Geschäftsleuten immer noch verbreitet wird, daß die Innungen des Handwerks wieder aufgelöst würden. Ich stelle fest, daß es sich bei diesen Redensarten um völlig unbegründete Gerüchte handelt. Die Organisation des Handwerks wurde auf Grund der von der Reichsregierung erlassenen Gesetze und Verordnungen ausgebaut. Niemand als die Reichsregierung selbst kann daher eine Änderung in der Organisationsform des Handwerks herbeiführen.

Da die Verbreitung solcher Gerüchte geeignet ist, Innungen zu schaden und den Ruf der Organisation des Handwerks zu schaden, bitte ich, mir nachweislich sofort die Namen derjenigen mitzuteilen, die solche Gerüchte verbreiten, damit gegen diese Personen mit entsprechenden Maßnahmen vorgegangen werden kann.

Die um die Ecke neben der Straßenbahn Halte-Station zu einem fahrgastreichen Zusammenstoß geführt. Eine am Paraderweg in der Richtung Friedrichstraße stehende Straßenbahn war gerade im Anfahren begriffen, als ein ebenfalls an der Haltestelle wartender Kraftwagen die Straßenbahn überholte. Hierin war der Fahrer des von außenwärts kommenden Kraftwagens auch beteiligt, nachdem das Aus- und Einsteigen beendet und die Haltestelle frei war. Der Kraftwagenlenker konnte aber nicht wissen, daß der Straßenbahnwagen der Linie 8 um die Ecke zum Bahnhofsplatz bog und nicht, wie er fälschlich annahm, geradeaus fuhr. Nur durch energisches Zusammenwirken des Wagens und durch scharfes Bremsen konnte er wenige Meter vor den Schienen das Fahrzeug zum Halten bringen, das sonst mit voller Wucht auf den einlaufenden Straßenbahnwagen gewollt wäre. Dieser Vorfall sollte wieder deutlich, wie notwendig es ist, daß sich die Straßenbahnwagen endlich ihre Riktanz-Anzeige bekommen, deren Einführung noch etwas zurückgestellt wurde. Der oft gebrauchte Hinweis, daß ein Richtungsanzeiger bei einem schienengebundenen Fahrzeug nicht erforderlich sei, wurde bei dieser Gelegenheit glatt widerlegt.

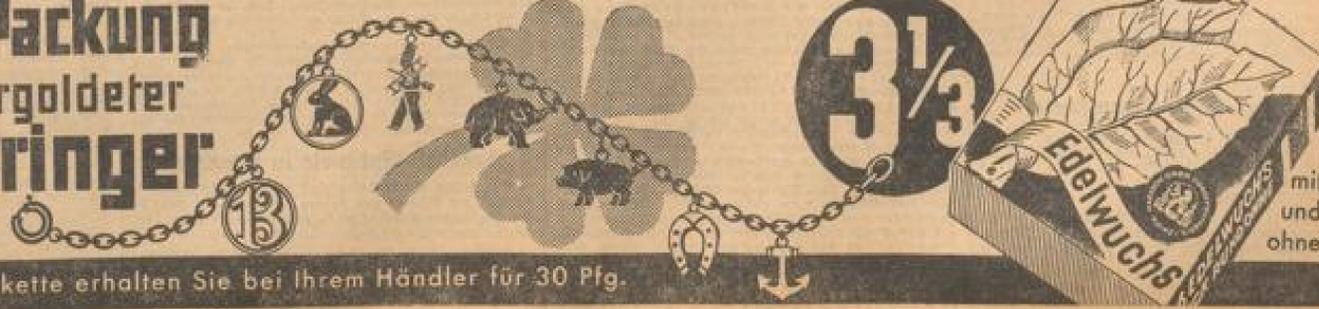
Eigentümer gesucht: In letzter Zeit wurden drei Hallen neuen Bauart und eine verfallene Tonne, vermutlich Inhalt Pulvermittel, gefunden und nicht abgeholt. Näheres beim Stadtdirektor.

Einen Kameradschaftsausflug unternahm die Belegschaft der Goldwarenhandlung Jakob König am vergangenen Sonntag ins Neckartal. Wegen des schlechten Wetters ließ man, obwohl man geplant, in Schlierbach-Birnenhausen, reist in Neckarheim, bei Brömbsen Neuen aus und wenderte, als die heimliche Weisung leer war, nach, das Ziel nicht nach Schönbach, wo im „Waldsee“ das Mittagessen eingenommen wurde. Die liebe Sonne ließ hierbei kurze Strahlen ins gemütliche Neckarheim fallen, wo bei Nacht und von Arbeitsergebnissen verlassenen Ferien, in denen jeder etwas abhaben, eine fröhliche Stimmung herrschte. Dann ging durch den Wald am Brömbsen-Neuenhausemühlchen vorbei mit herrlichem Ausblick auf Dilsberg und kleinen Odenwald zur Mannheimer Höhe des Odenwaldes nach Neckarheim, wo man von deren Terrasse wunderschöne Aussichten ins Neckartal und auf die Bierburgenstadt Neckarheim genießen kann. Man sollte sich auch die langgestreckte Sonne und man konnte noch ein paar fröhlich-armutliche Stunden im Freien verbringen.

Bei einem Kameradschaftsausflug der ehem. Reserve über war auch die Aktivität der Mannheimer Kameradschaft in großer Zahl am Neckartal, Kameradschaftsführer Paul Stroh hat in seinen Begrüßungsworten die guten Beziehungen zur Mannheimer Kameradschaft hervorzuheben. Das deutsche Volk habe im Feld über manche schwere Stunde hinweggekommen und habe mancherlei Hohnung oder Störung im Feld gebracht. Sänger und Soldaten wollten sich jetzt gemeinsam nach dem Tageslohn frohe Stunden bereiten. Mit einem Gefühlsausbruch zum Führer, der durch seine letzte Rede das deutsche Ansehen im Ausland wieder gefördert habe, sang die Kapelle aus. Im geschäftlichen Teil wurden die Kameraden aufgefordert, sich rechtzeitig an der Wiederkehrfeier des Monats in Karlsruhe am 1. und 2. Juni zu beteiligen. Mit mehreren Chören schloß die Kameradschaft unter Leitung von Obermeister Ulrich Berger den Abend, und die Kameradschaftler Josef, Frank und Sepp, die tragen zur Vorbereitung der Kameradschaften von der „Kameradschaft“ benutzte die Gelegenheit, um für das deutsche Volk zu werden.

Beitragspflicht zur DAF, nicht während des Weltkrieges. Der Leiter des Deutschen Schachamtes der Deutschen Arbeiterschaft, Hindemann, weist in einer Ansprache darauf hin, daß nach dem Begehren auch die Zugehörigkeit zur DAF für die Dauer des aktiven Wehrdienstes ruht. Nach den Richtlinien ruht auch die Beitragspflicht während der Dienstleistung bei der Wehrmacht. Die Mitglieder müssen sich aber ordnungsgemäß abmelden und den Beitrag bis zum Abmeldebefehl bezahlen. Innerhalb von vier Wochen nach der Entlassung aus der Wehrmacht hat sich das Mitglied unter Vorlage einer Bescheinigung über die Dauer der Dienstleistung bei der zuständigen Ortsgruppe der DAF wieder anzumelden. Diese Bestimmungen gelten sinngemäß für Landespolizei, Kriegsmarine und Reichsluftwaffe.

## In jeder Packung ein echt vergoldeter Glücksbringer



Die passende Armkette erhalten Sie bei Ihrem Händler für 30 Pf.





Nordfern-Versicherungs-Konzern

Erhebliche Vergrößerung des Geschäftsumfanges / Normaler Schadenverlauf

Das Geschäftsjahr 1934 der Nordfern-Versicherungs-Konzern... Erhebliche Vergrößerung des Geschäftsumfanges / Normaler Schadenverlauf

Die Nordfern-Versicherungs-Konzern... Erhebliche Vergrößerung des Geschäftsumfanges / Normaler Schadenverlauf

Weitere Aufwärtsbewegung

Neuanschaffungen der Kulisse / Kurssteigerungen bei Materialmangel

Die Kulisse... Neuanschaffungen der Kulisse / Kurssteigerungen bei Materialmangel

Die Kulisse... Neuanschaffungen der Kulisse / Kurssteigerungen bei Materialmangel

Berliner Devisen

Table with columns for currency types and exchange rates. Includes entries for Reichsmark, Dollar, and various international currencies.

Neue Devisenordnung in Frankreich am 1. u. 6. Juni... Paris, 28. Mai. (Ausführung der DFL) Die neue Devisenordnung in Frankreich...

Waren und Märkte

Die Warenmärkte... Ruhiger Getreidemarkt... Berliner Getreidemarkt... Ruhiger Getreidemarkt

Die Reichsaufbahngesellschaft 1934

Die Reichsaufbahngesellschaft 1934... Die Reichsaufbahngesellschaft 1934



Wandernde Handwerksgefallen sind keine Landstreicher

In einem Aufsatz an die Obermeister der Metzger, Bäcker, und Konditoreinnungen weist Reichshandwerksmeister Schmidt dringlich darauf hin, daß die gegenwärtig auf ihrer Wanderlust befindlichen Handwerksgefallen dieser Innungen tatkräftig zu fördern und zu unterstützen sind, soweit sie sich durch den Besitz des offiziellen Wanderbuchs der Reichshandwerksgefallen Handwerker ausweisen können.

In der Trunkenheit rote Reden gehalten

Artikel des Badischen Sondergerichts

Der „Witz“ als mildernder Umstand — es ist immer dasselbe. Auch der 26 Jahre alte Karl Stöber aus Karlsruhe weiß sich nicht mehr zu erinnern, welchen Inhalt seine „Rede“ hatte, die er am 18. März d. J. auf dem Bahnhofsplatz in Karlsruhe hielt, bei der sein „Auditorium“ aus einer Anzahl um ihn verlammeten Jungen bestand.

Das Ende eines Witzbundes in Karlsruhe war auch der Schwanz des 37 Jahre alten Josef Großinger aus Neureuth bei Mühlheim. Die Witzbunde er hat beim Alkohol in einem SPD-Kreis, obwohl er nach seiner Behauptung mit keiner der erwähnten Parteiparteien sympathisiert.

In Rücksicht auf die lange Schwadst — der Reichshandwerksmeister Schmidt — der Reichshandwerksmeister Schmidt dringlich darauf hin, daß die gegenwärtig auf ihrer Wanderlust befindlichen Handwerksgefallen dieser Innungen tatkräftig zu fördern und zu unterstützen sind, soweit sie sich durch den Besitz des offiziellen Wanderbuchs der Reichshandwerksgefallen Handwerker ausweisen können.

Ein Fall aus Dembsch an der Bergstraße, welcher verurteilt werden. Der Angeklagte J. Götzler wurde verurteilt, die Ausgabe der Besetzungsgewinn — einer unmittelbaren Nachbarschaft, die ihm wegen seiner Kinder feindselig gegenüber steht, obgleich die Angelegenheit der Besetzungsgewinn bei einem Besuche in der Wohnung beim Velen des „Herrn Dönnals“ betrafen und er sich für gelöst habe, daß sie nicht für sie, er erhalte die Besetzung, auch wenn sie von weither komme.

Und wenn es fein muß

konnte man ihnen auch in der Zahlungsweise freistehend entgegen. Diese Besorgnis soll und darf Sie nicht davon abhalten, an Stelle der sogenannten „billigen Möbel“ unsere anerkannt erstklassigen, unübertroffenen QUALITÄTS-MÖBEL zu kaufen.

Lüngen & Baidorf

Advertisement for Lüngen & Baidorf featuring a drawing of a couple and the text 'Möbelhaus MANNHEIM Qu. 7, 29'. Below it is an advertisement for 'Die fahne blühen' with a drawing of a flag and the text 'wunder Wode - Saporit'.

Advertisement for 'Todes-Anzeige' for Karl Braun, dated May 26, 1935. It mentions his age of 94 and his peaceful passing.

Advertisement for 'Umzugs-Anzeige' for Else Kübel, located at Heinrich-Lanz-Straße 43. It lists her services for women's fashion.

Advertisement for 'Fugenlose Trauringe' by Peter Betz, located at S 2, 23. It advertises high-quality wedding rings.

Advertisement for 'Balmor-Benz Aktiengesellschaft' regarding the liquidation of the company.

Advertisement for 'Bad Salzschlirfer Bonifaziusbrunnen' for rheumatism, gout, and other ailments.

Advertisement for 'Offene Stellen' and 'Zur Werbung' for various positions and advertising services.

Advertisement for 'Seckenheim' real estate, featuring a 4-room apartment and other properties.

Large advertisement for the 'Opel Olympia' car, highlighting its features and availability at Schmol & Kalau.

Advertisement for 'Stoffe' by Hellmann Heyd, located at Breitestrasse 11/12.

Advertisement for 'Frisörgehilfe' and 'Friseur-Laden' seeking staff and offering services.

Advertisement for 'Zuschlitzzimmer' and 'Kohlenherde' for rent and sale.

Advertisement for '5 Flügel' and other musical instruments.

Advertisement for 'Goldener Pflug' restaurant, featuring a 'Schlachtfest' on Wednesday.

Advertisement for 'Immobilien' (real estate) services.

Advertisement for 'Auto-Fels' and other vehicles.

Advertisement for 'EIS-SCHRANKE' and other household items.

Large advertisement for 'Opel Olympia' cars, featuring the slogan 'Der langerwartete „Opel Olympia“ - Wagen trifft heute ein!' and listing various models and prices.